

Einar Turkowski

## **Es war finster und merkwürdig still**

In aller Stille landet ein Mann an einem Strand. Er bezieht ein altes Gebäude, stellt Stangen auf, spannt Leinen, und bald schon hängen Fische daran. Die Stadtbewohner hinter den Dünen beobachten ihn von ferne.



Als der Mann ihnen Fische anbietet, verstecken sich die Stadtbewohner in ihren Häusern. Doch kaum ist er weg, bespitzeln sie ihn mit Fernrohren und unglaublichen Konstruktionen. Endlich ist klar: Der Mann fängt Wolken ein und lässt sie abregnen. Die Leute machen es ihm nach, jedoch erfolglos. Das Misstrauen wächst, der Mann soll verjagt werden – aber da ist er längst abgereist. Erneut versuchen die Leute, die Wolken einzufangen, und merken nicht, dass ein Sturm aufkommt ...

Einar Turkowski zeichnet in einer Bleistifttechnik, die auf eine namhafte Illustrationstradition zurückgreift und zugleich etwas völlig Neues schafft. Um Zwischentöne und Tiefenschärfe der Originale wiederzugeben, wurden die großen Bleistiftzeichnungen im aufwändigen Duplexverfahren\* gedruckt. Ein beeindruckender Erstling, eine surreale Bildwelt, akribisch in ihrer Fantasie und einmalig in ihrer Skurrilität.

ca. 1150 Zeichen

### **Einar Turkowski**

geboren 1972 in Kiel, machte nach dem Abitur ein Praktikum als Bühnenbildner und wollte sich als Grafiker weiterbilden, bis er an der Fachhochschule Hamburg aufgenommen wurde, in die Illustrationsklasse von Rüdiger Stoye. Im März 2005 verblüffte Einar Turkowski die Prüfungskommission mit der in jeder Hinsicht hohen Qualität seiner Diplomarbeit.

\*Druck in zwei Farben, wobei die zweite Farbe zur Erzielung einer grösseren Bildtiefe verwendet wird.

### **Bibliografie**

Einar Turkowski

#### **Es war finster und merkwürdig still**

32 Seiten, gebunden, Duplexdruck\*,  
Format 34,0 x 24,5 cm  
CHF 32.- / € (D) 17.90  
ISBN 3-7152-0513-X  
Atlantis, ein Imprint der Orell Füssli  
Verlag AG, Zürich 2005

